Schwer gleich gut vs. Leicht ist clever

Hohes Industrieengagement im neuen Vorstand des Leichtbauverbands Igel

Rund 30 Mitglieder des Leichtbau-Verbandes Igel trafen sich am 18. November bei der Firma Egger in Brilon, um über aktuelle Themen zu diskutieren und einen neuen Vorstand zu wählen. Oliver Hunger tritt dabei als 1. Vorsitzender die Nachfolge von Prof. Martin Stosch an. Einblicke in die Akzeptanz von Leichtbaumöbeln gab Dr. Marcus Knauf, Knauf Consulting aus Bielefeld.

Trotz des "ausufernd" wissenschaftlichen Titels .. Push oder Pull bei leichten Möbeln - Ergebnisse der empirischen Marktuntersuchung zum Akzeptanzverhalten von Möbeln aus leichten Werkstoffen im Rahmen der Leichtbauoffensive Ostwestfalen-Lippe" wusste Dr. Knauf mit seinem Gastvortrag zu fesseln. Er hat die Aufgeschlossenheit von Endgebrauchern und Fachhandel gegenüber Leichtbau untersucht. Als Fazit lässt sich festhalten, dass Möbelleichtbau für den Verbraucher eine ..terra incognita" ist. Die seit dem Mittelalter in Europa geprägte Einstellung "schwer gleich gut" sitzt weiter fest im Unterbewusstsein, ein Wandel hin zu "leicht ist clever" sei noch nicht wahrnehmbar. Wenig überraschend war die Einsicht aus der Untersuchung, dass das eigentliche Möbelgewicht nur dann Relevanz besitzt, wenn jene Möbel - also z.B. Stühle - häufig bewegt werden müssen. Auch die heute selbstverständ-



Dr. Markus Knauf referierte über ein Kernproblem bei der Vermarktung von Leichtbau-Möbeln: Die Kunden wissen nichts vom Material und der Handel nichts vom Kunden!



Der neu gewählte geschäftsführende Igel-Vorstand (von links): Oliver Hunger, Dr. Hannes Frank, Dr. Olaf Plümer sowie Manfred Riepertinger Fotos: Igel

liche Mobilität der Kunden oder die Alterung der Gesellschaft sind keine kaufauslösenden Faktoren zugunsten Leichtbau. Und bei der richtigen Bewertung ökologischer Aspekte tappt der Verbraucher, mit Ausnahme der nachhaltigen Holzgewinnung, im Dunkeln.

Erschreckend sind die Auskünfte aus dem Möbelhandel. Unisono lautet die – in Plausibilitätsuntersuchungen mehrfach widerlegte – Überzeugung und Aussage dort: "Die Kunden wollen schwer". Das hat auch damit zu tun, dass Endgebraucher beispielsweise eine Spanplatte irrtümlich als erheblich leichter einschätzen als z.B. eine Wabenplatte. Und auch damit, dass Kunden mit der Eigenschaft "leicht" im Möbelbau "wenig wertig" und "Pressspan" verbinden.

Dennoch zog Knauf ein finales, positives Fazit: Denn unter der Voraussetzung der Preisgleichheit würden 70 % der Gebraucher bei garantiert gleichwertiger Optik und Funktionalität Produkte in Leichtbauweise bevorzugen. An dieser Stelle liegt auch der Ansatz für den beabsichtigten Wertewandel im Verbraucherbewusstsein: Insbesondere junge Kunden haben neben dem Design ein Maximum von Funktionen im Möbel im Fokus – eine Steilvorlage für viele Leichtbau-Materialien, die diese "versteckten" Mehrwerte problemlos vorweisen.

Im Geschäftsbericht zog Igel-Vorstand Dr. Olaf Plümer Bilanz über die vielzähligen Aktionen des Verbandes seit der letzten Mitgliederversammlung im Mai 2012. Prof. Martin Stosch berichtete in einer unterhaltsamen Melange aus Stolz über das Erreichte und Entnervung zum Procedere der öffentlich geförderten "Leichtbauoffensive OWL". Sein Dank galt vor allem dem engagierten Team sowie den Unterstützern Hettich, Jowat und Plantag aus der Industrie und der Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe sowie der Hochschule OWL als denjenigen Körperschaften, die erst die Offensive mit ihren finanziellen Beiträgen ermöglicht hatten. Dem Sachstandbericht von Peter Kettler, Leiter des Technischen Ausschusses schlossen sich Satzungsänderungen an, denen die anwesenden Verbandsmitglieder einstimmig folgten. Erwähnenswert ist die Verlegung des Verbandssitzes nach Herford. Wiederholt kam die Bitte aus dem Auditorium, fokussiert die Möbelindustrie als Igel-Mitgliederpotenzial zu bewerben.

Der Tagesordnungspunkt Neuwahlen leitete Stosch, der sich aus dem Amt des ersten Vorsitzenden verabschiedete, mit Dank an alle Unterstützter aus den vergangenen Jahren ein. Ein wenig Wehmut lag dann schon in der Luft, als Stosch formulierte "als Person einen Schritt zurücktreten zu wollen, um als Verband voranschreiten zu können". Gewählt wurde in den Vorstand mit Oliver Hunger (Hunger Möbelproduktion, Bünde), Manfred Riepertinger (Egger, St. Johann i.T.) und Dr. Hannes Frank (Jowat, Detmold) sehr viel Industriekompetenz (vgl. Bericht auf Seite 1179 in HZ Nr. 48 vom 29. November).